

3. Platz in der „Sand-Uhr“

MOTORSPORT Auzinger/Oberkötter fuhren die Babonen Rallye in Abensberg.

HOHENWARTH. Das Team Robert Auzinger (AC Bad Kötzing) und Dr. Marc Oberkötter (MSC Hohenwarth) war am Sonntag bei der Babonen Rallye in Abensberg mit seinem VW-Käfer, Baujahr 83 am Start. Mit weiteren 80 internationalen Teams stellten sie bei zwölf Wertungsprüfungen ihr Können unter Beweis. 35 Lichtschranken waren an den zwölf verschiedenen Streckenabschnitten eingebaut und forderten von Fahrer und Beifahrer äußerste Konzentration.

Bei WP-4 verlor das Team durch einen kleinen Patzer zehn Sekunden. Sie belegten trotz des Ausrutschers den dritten Platz in der Sanduhr-Wertung und den 15. Platz in der Gesamtwertung.

Joachim „Felix“ Schmidt aus Furth im Wald, der mit seinem Porsche 911 in aussichtsreicher Position war, ist ausgefallen. In Teilnehmerkreisen gehört die Babonen Rallye Classic mittlerweile zu den anspruchsvollsten Tages-Events in Bayern. Das liegt vor allem an der Leidenschaft zum histori-

schen Rallyesport, am äußerst sportlichen Charakter der Wertungsprüfungen und nicht zuletzt an der akribischen Organisation der Veranstaltung. Den vielen begeisterten Zuschauern am Streckenrand wurde historischer Motorsport zum Anfassen geboten. Neben dem Start-Ziel-Bereich beim Gasthof Jungbräu waren die Wertungsprüfungen im Speedwaystadion sowie auf dem Gelände des Hofbräus wieder die Höhepunkte der Babonen Rallye Classic.

Für die Sonderklasse „Rallye-Legenden“ (mit Käfig und Überrollbügel), gab es eine gesonderte Wertung. (kjp)



Mächtig Staub aufgewirbelt haben Auzinger/Oberkötter bei der Wertungsprüfung im Speedwaystadion.